

(Rundbrief 376, 08.01. 2025) VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS
<http://www.vgws.org/> H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 D
Barsinghausen

*Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
die Einladung zur Buchvorstellung von Berthold Unfried
in Wien lässt Rundbrief 376 schnell auf 375 folgen. Auch
habe ich Andreas Publikationen des letzten Jahrs
zusammen aufgenommen (wie schon Mchael Zeuskas in
Rundbrief 374). Auf weitere Mitteilungen freue ich mich !
Außerdem mache ich einen Vorschlag für eine
Arbeitsgruppe: **Global Property Regimes**.*

VERANSTALTUNGEN

Einladung zur Buchpräsentation

Berthold Unfried:

"Entwicklungshilfe" und "Internationale Solidarität":

Globalisierungsunternehmen in Zeiten der Systemkonkurrenz

Berlin 2025 (de Gruyter) ISBN 978-3-11-53689-7

540 S, Preis 82,19

Einladungstext: Dieses Buch untersucht institutionalisierte Politiken mit dem Ziel der Verringerung von Ungleichheit in der Welt nach dem Ende der europäischen Kolonialreiche als Formen von "Globalisierung", verstanden als Bewegung zur Vereinheitlichung der Welt. Diese Systeme staatlicher Aktivität in den beiden globalen Konkurrenz-Systemen zur Zeit des Kalten Kriegs wurden "Entwicklungshilfe" und "Internationale Solidarität" genannt. Der Schwerpunkt liegt auf den interkontinentalen Personenbewegungen, die diese Entwicklungspolitiken zwischen den beiden Deutschlands und Ländern wie Kuba, Angola, Äthiopien und Tansania ausgelöst haben. Wie sind diese Personen mit der Ungleichheit umgegangen, der sie in ihrem professionellen und persönlichen Leben begegnet sind?

Das Buch gibt Beiträge zur historischen Entwicklungsforschung, zur Globalgeschichte von Internationalismen, und insofern die von den untersuchten Entwicklungspolitiken ausgelösten Personenbewegungen in einer globalgeschichtlichen Perspektive als zeitlich beschränkte Berufs-,

Arbeits-, und Bildungsmigration verstanden werden, zur historischen Migrationsforschung.

*Mit dem Autor diskutieren die neuen Univ.Prof. für Zeitgeschichte, **Lucile Dreidemy**, und für Globalgeschichte, **Christian de Vito**, über Politiken des Umgangs mit der Ungleichheit in der Welt. Gesprächsleitung: **Peter Huemer***

Zeit: 15.1.2025 17h

Ort: Seminarraum 7, Souterrain des Hauptgebäudes der Universität Wien

Forschungsschwerpunkt Globalgeschichte, Forschungsgruppe New Cold War Studies, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Institut für Zeitgeschichte

Die Kommission zur Bestimmung der Trägerin/ des Trägers des Preises der ZWG[1] für eine Anfängerschrift in globaler Geschichte tagt – wir sind auf das Ergebnis gespannt!

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Andrea Komlosy:

* Re-examining the Concept of **Secular Transformation**. How Can We Capture the Turn of an Era? in: Journal of Globalization Studies 15, 2 (2024), https://www.sociostudies.org/journal/jogs/archive/2024_2/

* Das Ende vor Augen. Österreichisch-ungarische Strategien zum Machterhalt, in: ZWG 24.1. (2024), S. 15-44.

<https://www.ingentaconnect.com/contentone/plg/zfw/2024/00000024/00000001/art00004>

* Manifestationen der **Grenze** in Österreich-Ungarn im 19. Jh., in: Fata Márta (Hg.): Trennen, Verbinden, Überschreiten. Grenzfragen in der Habsburgermonarchie im 19. Jh. Steiner 2024: 17-66.

* What Could Happen in the Next 100 Years? Foreword to Grinin/Korotayev: Cybernetic Revolution and **Global Aging**. Humankind on the Way to Cybernetic Society. Springer 2024:

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-031-56764-3>

* Ausbeutung und Aneignung von Arbeit im internationalen System **ungleicher Arbeitsteilung**: itdb Forschungsforum 1 (2024):

«Begriffserklärungen in Wissenschaft und Bildung: Arbeit«:

<https://itdb.ch/index.php/itdb/article/view/1301>

Hannes Hofbauer, Andrea Komlosy:

Von der transatlantischen zur eurasisch-pazifischen Zentralität: Eine welt-systemische Untersuchung, in: Welt Trends 203.4 S.44-50.

LESEFRÜCHTE

Welt Trends Nr. 203, Winter 2024/25; ISBN 978-3-949887-11-

6

Inhalte unter „Weltblick“: Petra Erler

zur deutschen, Holger Politt zur polnischen, und Raina Zimmermann zur

argentinischen Außenpolitik; Karin Kulow zum Libanon und Savas Genc zur

Flüchtlingsvereinbarung EU-Türkei / Gastkommentar Shanthie Mariet D’Souza zu

Indiens Klimapolitik/ Schwerpunkt **Welt 21 im Umbruch** Hannes Hofbauer,

Andrea Komlosy: s.o./Achim Wahl, Sergej Birjukow, Han Dongtao, Cui Heng, Zuhail

Yesilyurt Gündüz, Marlies Linke zu **BRICS, besonders in Zentralasien und dem**

Gipfel in Kasan (die Vielfalt der Ansätze generiert gute Infos zu dem in Deutschland

etwas übersehenen 16. Gipfel der Brics in Russland, auf dem 36 Delegationen teil

nahmen. Zur Erinnerung das Zitat des Generalsekretärs der UN Antonio Guterres

S.53: „...keine einzelne Gruppe und kein einziges Land kann allein oder isoliert

handeln...“)/ Richard Ghlasly zu Indien und China, Klaus Larres zur vermutlichen

Außenpolitik von Trump (knapp und informativ, S. 65 – 72, auch zur Niederlage

von Harris)

„Wer die Gesetze der gesunden Vernunft kennt, steht niedriger als derjenige, der sie

liebt. Wer sie liebt, steht niedriger als derjenige, der sie befolgt.“ *Lew Tolstoj hat,*

ähnlich z.B. den Losungen der Brüdergemeinde, für alle Tage Texte und Sprüche

gesammelt. Christian Körner hat sie mit einem Vorwort von Volker Schlöndorff

*herausgegeben: **Lew Tolstoi: Für alle Tage**, 4. Auflage München 2018 (Beck). Das*

obige Zitat ist von Tolstoi als „chinesische Weisheit“ bezeichnet und S.21 für den

3. Januar ausgewählt worden. Die meisten Zitate, abgesehen von der Bibel, stammen

nb. von Ruskin, Emerson und Pascal, viele auch von Kant, Thoreau, Mark Aurel und

Laotse – ein globales Leseniveau mit einem Schwerpunkt bei westeuropäischen

radikalen Reformern, wenn man die Liste von Pascal bis Thoreau[2] so

zusammenfassen kann.

Stockholm International Peace Research Institute Hg.: **SIPRI Yearbook 2024** Oxford

2024 (Oxford University Press) vgl. Rundbrief 375.

Rüstungsausgaben je

Staat für 2023 (S.180), herausgegriffen:

	Mrd.\$. 2023	Änderung zu 2022	Änderung seit 2014	% BIP 23	% BIP 14	23: Anteil Weltrüstg.
USA	916	+ 2,3%	+ 9.9%	3,4%	3.7%	37%
China	(296)	+ 6,0%	+ 60%	1,7%	1,7%	(12 %)

Russland	(109)	+ 24%	+ 57%	5,9%	4,1%	(4,5 %)
Indien	83,6	+ 4,2%	+ 44%	2,4%	2,5%	3,4%
SArabien	(75,8)	+ 4,2%	- 18%	7,1%	11%	(3.1%)
Ukraine	64,8	+ 51%	+ 1272%	37%	3,0%	2,7%
Deutschl.	66,8	+ 9%	+ 48%	1,5%	1.1%	2,7%

Daten in Klammern sind geschätzt, da diese Staaten die Daten nicht publizieren

Rüstungsfirmen (S.206 – 213)

Von den 100 Top-Rüstungsfirmen der Welt 2022 haben 42 ihren Sitz in den USA, 26 in Westeuropa und 2 in Russland sowie 22 in Asien und Ozeanien. Die amerikanischen Firmen machten durchweg wg. Lieferproblemen in der Folge von Covid weniger Gewinne als 2021, immerhin waren es bei Nr,1 Lockheed noch 59,4 Milliarden \$. . Insgesamt wurden 2022 für 597 Milliarden \$ Waffen verkauft.

Atomwaffen (S.272)

	<i>Abgemeldete Atomwaffen, die noch nicht abgebaut sind</i>	<i>Totaler Bestand</i>
USA	1.326	5.044
Russland	2.200	5.580
United Kingdom		225
Frankreich		290
China		500
Indien		172
Pakistan		170
Nord Korea		50
Israel		90

Die Daten zu NKorea sind aus der Menge des dort hergestellten spaltbaren Materials geschätzt.

VORSCHLAG

in Zusammenarbeit mit Kaveh Yazdani schlägt H.-H.Nolte eine Arbeitsgruppe vor:

Global

Property Regimes up to the 20th. century.

Kaveh Yazdani arbeitet über indische Staaten,[3] ich über Russland.[4] Der Begriff Property-Regimes soll verdeutlichen, dass es nicht nur um die formalen Rechte geht, sondern auch um ihre Funktionen in den jeweiligen Gesellschaften. Nicht zuletzt

soll Agency deutlich gemacht werden, Könige und Fürsten als Unternehmer, Gentlemen, Stadtbürger, Yoruba-Frauen, schollenpflichtige Bauern, "Neuchristen" ...Wir denken an Beiträge in enzyklopädischer Form, deren Daten nach Regeln gesammelt werden, auf die wir uns in den kommenden Austauschen einigen. Wir schlagen vor, Analysen aus/zu verschiedenen Erdteilen und Ländern zusammen zu führen und schriftliche Texte in englischer Sprache in die Diskussion einzubringen, da bei einer eventuellen Publikation für einen deutschsprachigen Sammelband kaum eine Leserschaft zu finden sein dürfte. Wir haben das Thema chronologisch weit gefasst, möchten den Schwerpunkt aber bei der Frühen Neuzeit legen.[5]

Falls es genug Interesse gibt, würde ich einen Antrag an den VGWS stellen, gelegentliche Reisekostenzuschüsse in dem Haushalt des Vereins ein zu planen.

Ihr und Euer Hans-Heinrich

Wer möchte mitmachen? Bisher haben Michael Zeuske, Christian Lekon und Uwe Christian Plachetka ihr Interesse an Mitarbeit benannt.

*Mit allen guten Wünschen
Ihr und Euer Hans-Heinrich Nolte*

[1] Bisherige Preisträger*innen: 2022 Richard Herzog: Nahua-Stimmen aus dem kolonialen Zentralmexiko/ 2021 Lisa Hoppel: Internationalistischer Nationalismus. Lehren aus dem panafrikanischen Befreiungskampf/ 2018 Felix Schürmann: Der graue Unterstrom. Walfänger und Küstengesellschaften an den tiefen Stränden Afrikas (1770–1920) / 2015 Ruben Quaas: Fairtrade. Eine global-lokale Verflechtungsgeschichte am Beispiel des Kaffees.

[2] Zum politischen Kontext mit Thoreau auch H.-H. Nolte: Geschichte zivilen Widerstands, in W. & H.-H. Nolte: Ziviler Widerstand und Autonome Abwehr, Baden-Baden 1984 (Nomos).

[3] Gerade erscheint in einem von Friedrich Lenger herausgegebenen Sammelband "Revisiting Wallerstein's Synthesis of the History of India in the Making of the Capitalist World Economy, c. 1500-1850"; sein „India, Modernity and the Great Divergence: Mysore and Gujarat“ erschien Leiden 2017 (Brill), Rez. ZWG Heft 19.1, Frühjahr 2018, S.157 – 176.

[4] Geschichte Russlands, 4. Auflage Stuttgart 2024 = Reclam 1442; Ders.: Non-Orthodox Labour in Early Modern Russia, in Vestnik Volgogradskogo gosudarstvennogo universiteta Seriya 4. Istoriya. Regionovedenie. Mezhdunarodnye otnosheniya 2022, vol. 27, no. 5, S. 84-95. DOI: <https://doi.org/10.15688/jvolsu4.2022.5.6>; Ders. zusammen mit Elena Smolarz: Slavery and Serfdom in Muscovy and the Russian Empire, in Damian A. Pargas, Juliane Schiel Editors: The Palgrave Hand-book of Global Slavery throughout History Palgrave-Macmillan, Cham 2023 (Springer) S. 279 - 296 .

[5] PS.: Da ich viel über die UdSSR gearbeitet habe, oft dort war und Verwandte in der DDR hatte, stelle ich mir später (also wenn ich vermutlich nicht mehr dabei bin) einmal eine AG "Property-regimes during and following Socialisms" vor. Klar, wäre der dritte Schritt vorm ersten. Aber viele wissen nicht, wie Privateigentum im Monopol-Sozialismus funktionierte, welche Gemeineigentumskonzepte im "rheinischen Kapitalismus" eine Rolle spielten oder wie die im Westen zuerst begrüßten und heute leichthin als Quelle östlichen Übels beschimpften "Oligarchen" an ihre Konzerne kamen ...

